Buchbesprechung

Physikalisches Kurspraktikum für Mediziner und Naturwissenschaftler

Von Professor Dr. J. van CALKER, Düsseldorf, und Studienprofessor Dr. rer. nat. H.-R. KLEINHANSS, Düsseldorf
1975. 163 Seiten, 94 Abbildungen, 10 Tabellen, Format 12 x 18,5 cm kart. DM 18,80 UTB Band 504 ISBN 3-7945-0468-2

Das von van CALKER und KLEINHANSS herausgegebene „Physikalisches Kurspraktikum für Mediziner und Naturwissenschaftler“, welches im Schattauer-Verlag im Jahre 1975 erschienen ist, erscheint mir besonders geeignet zur Vorbereitung des ärztlichen Nachwuchses einmal auf die ärztliche Vorprüfung hin, zum anderen aber auf die Ausrichtung des späteren Berufes und gegebenenfalls auch wissenschaftlicher Betätigung. Das Taschenbuch umfaßt die Kapitel Fehlerrechnung und Statistik, mechanische Größen, thermische Größen, elektrische Größen, zeitabhängige elektrische Größen, zeitaufgelöste Darstellung elektrischer Größen, Schwingungen und Wellen, optische Größen und Untersuchungsmethoden, ionisierende Strahlen sowie elementare Differentialgleichungen und ihre Lösungsfunktion. In verständlicher Form werden hier dem jungen Mediziner die für das Praktikum bestimmten Grundlagen der Physik vermittelt. Das kleine Werk enthält zahlreiche Grafiken, Formeln und Strichzeichnungen sowie Versuchsanleitungen und gibt besonders in seinem Kapitel Fehlerrechnung und Statistik auch dem Fortgeschrittenen nötige Unterlagen für die wissenschaftliche Arbeit.

ECKE, Gießen

Berichtigung:

In der 3. Ausgabe 1976 „Unfallchirurgie“ wurde versehentlich Abbildung 4 (Seite 137) des Artikels „Die urologische Betreuung Querschnittsgelähmter“ von Prof. Dr. K. Haubensak um 180° gedreht.

Hinweise für Autoren

1. Die Zeitschrift UNFALLCHIRURGIE/ACCIDENT SURGERY veröffentlicht Originalarbeiten aus dem gesamten Gebiet der Unfallchirurgie und posttraumatischen Rehabilitation. Beiträge werden in deutscher, englischer und französischer Sprache angenommen.
2. Der Umfang einer Arbeit soll mit Abbildungen 10 Druckseiten nicht überschreiten (eine Druckseite entspricht 2 maschinengeschriebenen Manuskriptseiten zu je 30 Zeilen a 60 Anschlägen).
3. **Der Arbeit vorangestellt werden Zusammenfassungen in deutscher, englischer und französischer Sprache.**
4. Dem Manuskript ist eine Bestätigung beizulegen, daß die Arbeit bisher nicht veröffentlicht oder an anderer Stelle eingereicht worden ist. In der **Einleitung** ist das behandelte Problem kurz umrissen darzustellen.
Der Abschnitt **Material und Methodik** soll über das verwendete Material sowie über das gewählte klinische oder experimentelle Vorgehen ausreichend Auskunft geben.
Die klinischen oder experimentellen **Ergebnisse** müssen in Text und Illustration klar herausgestellt werden. Die wichtigsten Folgerungen aus den Ergebnissen sind, soweit sie sich auf das behandelte Problem beziehen, im Abschnitt **Diskussion** zu besprechen.
- 5.1. Das maschinengeschriebene Originalmanuskript und 2 vollständig bebilderte Kopien sind an Herrn Prof. Dr. H. ECKE, 63 Gießen, Klinikstraße 29, zu richten oder an einen der im Impressum genannten Herausgeber. Die beiden zusätzlichen Kopien erleichtern und beschleunigen die Annahmehatscheidung der Herausgeber. Zur Veröffentlichung angenommene Beiträge werden nicht zurückgeschickt.
- 5.2. Die maschinengeschriebenen Manuskriptseiten (doppelter Zeilenabstand, 3 cm Rand) sind fortlaufend zu nummerieren. Der Text soll so klar und knapp wie möglich gehalten sein. Allgemein gebräuchliche Abkürzungen bedürfen keiner Erläuterung, ungewöhnliche Abkürzungen werden einmalig in Kursivschrift erläutert.

- 5.3. Die Herausgeber behalten sich vor, Änderungen in Stil und Form ohne Rückfrage beim Autor durchzuführen. Manuskripte, welche den vorliegenden „Hinweisen“ nicht entsprechen, können zurückgewiesen werden, selbst wenn sie sachlich geeignet sind.
- 5.4. Das kursivgeschriebene Titelblatt eines Manuskriptes sollte folgende Angaben enthalten:
  - a) Instituts- oder Klinikadresse,
  - b) Titel der Arbeit,
  - c) Vorname(n) und Name(n) des (der) Autors(en),
  - d) das englische summary (die anderssprachigen Zusammenfassungen werden, sofern nicht vom Autor selbst gefertigt, durch den Verlag erstellt),
  - e) bis zu 5 keywords (in englisch), die für den Inhalt bzw. die Einordnung der Arbeit unter Sachgebiete charakteristisch sind,
  - f) die Literaturhinweise sind auf die im Text angeführten Zitate zu beschränken. Bibliographische Angaben sind wie folgt auszuführen: Bei Zeitschriften: 1. sämtliche Autorennamen mit Initialen der Vornamen (grundsätzlich nachgestellt); 2. vollständiger Titel der zitierten Arbeit; 3. abgekürzter Titel der Zeitschrift nach dem World-Medical-Periodicals; 4. Bandzahl (**arabisch**); 5. Seitenzahl des Beginns der Arbeit; 6. Jahreszahl in **Klammern**.
Ein noch nicht veröffentlichtes Zeitschriftenzitat erhält den Vermerk „im Druck“ und kann nur dann im Literaturverzeichnis angeführt werden, wenn die zitierte Arbeit von einer Zeitschrift zur Veröffentlichung angenommen wurde. Ist dies nicht der Fall, kann nur nach dem Zitat im Text der Zusatz „in Vorbereitung“ gebracht werden. Der Hinweis „persönliche Mitteilung“ erscheint nur zum Textzitat, nicht im Literaturverzeichnis.
Bei Büchern sind anzugeben: 1. sämtliche Autorennamen mit Initialen der Vornamen (grundsätzlich nachgestellt); 2. vollständiger, nicht abgekürzter Buchtitel; 3. Verlagsort; 4. Verlag; 5. Erscheinungsjahr.
- 5.5. **Tabellen** sollten nur dann verwendet werden, wenn sie weitläufige Beschreibungen ersetzen können. Sie sind einzeln auf getrennte Blätter

zu schreiben und in arabischen Ziffern fortlaufend zu nummerieren. Tabellenüberschriften stehen jeweils über der Tabelle.

- 5.6. **Fußnoten** sind möglichst zu vermeiden.
6. Die **Abbildungen** müssen sorgfältig ausgewählt werden und sollen klar und instruktiv sein. Als Vorlage für die Wiedergabe von Röntgen- und Mikrofotos sind scharfe, kontrastreiche Hochglanzabzüge in schwarz-weiß, Format 9 x 12, erforderlich. Alle Abbildungen sind auf der Rückseite mit weichem Bleistift wie folgt zu beschriften: a) den oberen Bildrand li. oben markieren; b) Abb. Nr.; c) Name des (r) Autors(en). Für Farbwiedergaben müssen Originaldiapositive eingereicht werden. Abbildungen, die nach Meinung der Herausgeber sachlich nicht erforderlich sind, können herausgenommen oder durch instruktivere Bildbeispiele ersetzt werden. Abbildungen, die bereits früher veröffentlicht wurden, müssen bezeichnet werden. Doppeldarstellungen von Tabellen und Kurven sind unzulässig. Für **Strich-Abbildungen** und **grafische Darstellungen** werden als Vorlagen schwarze Tuschezeichnungen in einheitlicher Linienstärke erbeten. Bei Mikrofotos ist die Vergrößerung anzugeben.
7. Mit der Annahme des Manuskriptes erwirbt der Verlag für die Dauer der gesetzlichen Schutzfrist die ausschließliche Befugnis zur Wahrnehmung der Verwertungsrechte entsprechend § 15 ff. Urheberrechtsgesetz. Grundsätzlich gibt der Verlag die Erlaubnis zur Übersetzung, zum Nachdruck bzw. zur auszugsweisen Wiedergabe nur auf persönlichen Antrag des Autors oder an angesehene Fachzeitschriften, sofern zuvor eine schriftliche Anfrage beim Verlag vorgelegen hat und eine korrekte Quellenangabe der Zitate gesichert ist.
8. Die Autoren erhalten Fahnenabzüge zur Korrektur, die innerhalb von 8 Tagen sorgfältig zu erledigen ist. Falls die druckfertige Korrektur nach dieser Zeit nicht vorliegt, werden alle erforderlichen Korrekturen von den Herausgebern vorgenommen.
9. Die Autoren erhalten zusammen 50 Sonderdrucke unentgeltlich.